



Prot. Nr.

Bozen, 30. August 2016

Bearbeitet von:  
Insp. Laura Cocciardi  
Tel. 0471 417620  
Laura.Cocciardi@schule.suedtirol.it

An die  
Direktorinnen und Direktoren  
der Ober-, Berufs- und Fachschulen

An die  
Direktorinnen und Direktoren der  
gleichgestellten Oberschulen

An die Lehrpersonen für Italienisch als  
Zweitsprache der Ober-, Berufs- und  
Fachschulen

Zur Kenntnis: Herrn Bereichsdirektor Hartwig Gerstgrasser  
Herrn geschäftsf. Abteilungsdirektor Paul Mair  
Herrn Inspektor Albert Videsott  
Herrn Direktor Simon Raffener  
Frau Prof. Cristina Corbetta

**Mitteilung****Olympiade für Italienisch Zweitsprache –Vierte Veranstaltung 2016/2017**

Sehr geehrte Schulführungskräfte,

die Olympiade für Italienisch als Zweitsprache entstand 2013 als Projekt an der Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation "Julius und Gilbert Durst" Brixen dank der Initiative von vier Lehrpersonen für Italienisch, Prof. Corbetta, Guardigli, Santoro und Rizzi, nach der Teilnahme an der vom italienischen Unterrichtsministerium 2012-2013 veranstalteten Olympiade für Italienisch als Erstsprache.

Die Idee, einen Wettbewerb für Italienisch als Zweitsprache für die Schüler/innen der deutschsprachigen Schulen in Südtirol zu organisieren, wurde vom Unterrichtsministerium, das gerade die vierte nationale Olympiade für Italienisch durchführte, unmittelbar befürwortet.

Dank dem Einsatz der vier Lehrpersonen und der Unterstützung des Schuldirektors Dr. Liensberger, des Inspektors Dr. Mariani und des Unterrichtsministeriums (das den digitalen Support für die Durchführung des Wettbewerbes Online und seinen Informatiker zur Verfügung stellte), hat der Wettbewerb bereits in der ersten Veranstaltung ein wichtiges Ziel erreicht, mit ca. 20 deutsch- und ladinischsprachigen eingeschriebenen Oberschulen und ca. 600 an der ersten Phase auf schulinterner Ebene beteiligten Schülern und Schülerinnen.

Für die zweite Veranstaltung hat das Deutsche Schulamt das „olympische“ Projekt mit Begeisterung aufgenommen, indem es im Rahmen des eigenen didaktischen Angebotes aufgenommen wurde. Die zweite und die dritte Veranstaltung, die vom selben Organisationskomitee durchgeführt wurden, erhielten eine noch breitere Resonanz, bei einer Beteiligung von fast 900 Schülern und Schülerinnen.

Der Wettbewerb, gegliedert in zwei Phasen auf Landesebene (eine schulinterne Ausscheidung und ein Finale), ist Teil der nationalen Olympiade für Italienisch, und obwohl die vollkommene organisatorische Autonomie und die Eigenheiten des Landeswettbewerbes beibehalten werden, wird dieser vom Unterrichtsministerium als



Landesqualifikationsrunde für das nationale Finale anerkannt, das jedes Jahr in Florenz stattfindet. Den zwei Gewinnern des Landeswettbewerbes wird somit ein Platz für das Finale mit all den anderen Schülern und Schülerinnen italienischer Muttersprache vorbehalten, die italienischsprachige Schulen in Italien und im Ausland besuchen.

Ziel des Projektes ist, nicht nur italienischsprachige, sondern auch zwei- und deutschsprachige Schüler und Schülerinnen zu motivieren, sich in einem Wettbewerb über die italienische Sprache und Kultur mit anderen Schülern und Schülerinnen zu messen, die ebenso wie sie deutsch- und ladinischsprachige Schulen besuchen. Das Finale in Florenz, an dem sich die zwei Bestplatzierten des Landeswettbewerbes beteiligen, stellt für die Teilnehmer/innen mit Gewissheit eine in jeder Hinsicht interessante Erfahrung dar, unabhängig vom Endergebnis.

Anbei werden einige Initiativen und Vorgangsweisen aufgezählt, die von der Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation "Julius und Gilbert Durst" Brixen erprobt wurden, um auch auf schulinterner Ebene das Interesse der Schüler und Schülerinnen zu steigern und die Lehrpersonen zur Beteiligung zu motivieren:

1. Veranstaltung kurzer Vorbereitungskurse (1 bis 3 Stunden) für eingeschriebene und interessierte Schüler und Schülerinnen (die Materialien zur Vorbereitung stehen den Lehrpersonen auf der Webseite des Wettbewerbes bereits zur Verfügung);
2. Veranstaltung einer internen Preisverleihung für die drei Bestplatzierten des schulinternen Wettbewerbes mit Übergabe der Diplome (die Modelle werden am Ende der ersten Phase allen Referenten über die Webseite des Wettbewerbes zur Verfügung gestellt) und, für die Schüler und Schülerinnen des Trienniums, Zuweisung eines Bildungsguthabens (auch das Finale des Unterrichtsministeriums sieht für die Gewinner der verschiedenen Kategorien ein Zertifikat zur Erhaltung von Bildungsguthaben vor);
3. Formen der Anerkennung der Tätigkeiten der Schulreferenten;
4. Einfügung eines Links mit der Webseitenadresse des Wettbewerbes [www.olimpiadi-ital2-altoadige.it](http://www.olimpiadi-ital2-altoadige.it) auf der Homepage der Schule zur Erleichterung des Zuganges zur Information.

Die Olympiade für Italienisch als Zweitsprache bietet somit eine Gelegenheit für Schüler und Schülerinnen, sich ohne Bewertungsdruck mit der italienischen Sprache und Kultur auseinanderzusetzen. Sie stellt eine Anregung dar, sich über Thematiken bezüglich der Aktualität und der Sprache, die nicht nur auf die Schulwelt reduzierbar sind, zu informieren und diese zu vertiefen.

**Das Informationstreffen für Lehrpersonen für Italienisch als Zweitsprache, die sich für diese Initiative interessieren, findet in der letzten Septemberwoche statt. Ort und Termin werden in den nächsten Tagen über das Schulsekretariat mitgeteilt.**

Mit freundlichen Grüßen

Peter Höllrigl  
Schulamtsleiter und Ressortdirektor

Anlagen

Schreiben an die Lehrpersonen

Reglement der Landesolympiade Italienisch L2